

**Zeitschrift:** Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Landtechnik

**Band:** 30 (1968)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Aus den Sektionen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Aus den Sektionen

---

## Freiburgischer Traktorverband

### Generalversammlung vom vergangenen Frühjahr

Am 6. März 1968 hat der Verband freiburgischer Traktorenbesitzer im Restaurant Gambrinus in Freiburg unter dem Vorsitz von Grossrat Hans Bächler, Murten, seine ordentliche Generalversammlung abgehalten. Zu dieser Tagung konnte der Präsident neben ungefähr 80 Mitgliedern verschiedene Gäste begrüßen, von denen besonders erwähnt seien: Ständerat G. Roulin, Rudolf Piller als Geschäftsführer des Schweiz. Traktorverbandes in Brugg, der Tagesreferent Direktor Max Rentsch und Direktor A. Zurkinden vom landwirtschaftlichen Genossenschaftsverband. Ihre Abwesenheit haben entschuldigt: Staatsratspräsident G. Ducotterd, der kantonale Polizeidirektor Paul Genoud und Direktor J. Chardonens von Grangeneuve. In seinem Eröffnungswort unterstrich der Präsident die grosse Bedeutung der Mechanisierung und damit der Traktorenverwendung in der modernen Landwirtschaft.

### Die geschäftlichen Traktanden

fanden unter der sachkundigen und speditiven Leitung von Präsident Bächler eine reibungslose Erledigung. Das Protokoll der letzten Versammlung und der Tätigkeitsbericht pro 1967 wurden vom Sekretär J. Magnin verlesen und von der Versammlung ohne Bemerkung genehmigt. Dem Tätigkeitsbericht ist unter anderem zu entnehmen, dass von den rund 6000 Traktorenbesitzern des Kantons auf Ende des letzten Jahres 3423 dem Verband angeschlossen waren. Somit gibt es immer noch verhältnismässig viele Traktorenbesitzer, die nicht Verbandsmitglieder sind und deshalb nicht im Genuss der aus der Mitgliedschaft entstehenden Vorteile sind. Wie der kurze, aber inhaltsreiche Bericht darlegte, kam die Tätigkeit des Verbandes zum Ausdruck in zahlreichen Kursen und Vorträgen betreffend Landmaschinenwesen im allgemeinen, Haltung und Bedienung von Traktoren, Mitwirkung bei Landjugendwettbewerben, technischen Expertisen und Kontrollen

sowie bei Beratungen und im Rechtsbeistand. Aus der Tätigkeit des Verbandes seien zusammengefasst besonders erwähnt:

- Die von 250 Landwirten besuchte Tagung vom 23. Januar 1967 in Düdingen und die von 110 Landwirten besuchte Tagung vom 22. Februar 1968 in Chénes betreffend gemeinschaftlichen Maschineneinsatz in der Landwirtschaft;

- 10 zweitägige Kurse vor allem für junge Leute mit eingehenden Orientierungen über Verkehrsregeln, Ausrüstung der landwirtschaftlichen Fahrzeuge und Maschinen sowie die Grundsätze der Unfallverhütungen. Diese Kurse, die in verschiedenen Bezirken stattgefunden haben, hatten besonders auch den Zweck, den jungen Leuten die notwendige Ausbildung als Traktorführer zu geben. Gegen 490 Knaben und Mädchen haben die Prüfung als Traktorführer bestanden;

- Unterstützung der Wettbewerbe der Bauernjugend, die von bäuerlichen Dachorganisationen durchgeführt werden und wofür regionale Ausscheidungswettbewerbe am 3. September 1967 für den deutschen Kantonsteil in Düdingen und am 1. Oktober 1967 für den französischen Kantonsteil in Grangeneuve stattgefunden haben;

- Mitteilungen und Orientierungen durch Zirkulare sowie Veröffentlichungen von Artikeln in der landwirtschaftlichen und regionalen Presse;

- Informationstagung vom 3. Juli 1967 für die Eigentümer und Halter von Mähdreschern über Fragen des Getreidebaues;

- Technischer Dienst mit Expertisen, Kontrollen, Beratungen und Dokumentationen, wobei Herr Lippuner, Chef der kantonalen Station für Landmaschinenwesen und andere Spezialisten wertvolle Mitarbeit leisteten;

- Rechtsdienst von Anwalt J. Remy, der zahlreichen Mitgliedern beistand;

- Abkommen mit Lieferanten von Hilfsstoffen.

Der gehaltvolle Tätigkeitsbericht schloss mit einem Dank an alle beteiligten Organisationen und die Behördstellen für ihre Mitarbeit.

Die von E. Schafer vorgelegte Jahresrechnung, welche bei Einnahmen von Fr. 25 968.— mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 3645.— abschloss, fand einstimmige Genehmigung. Ein umfangreiches Tätigkeitsprogramm, das sich im Rahmen der bisherigen Tätigkeit bewegt und die rege Zusammenarbeit mit den zuständigen kantonalen Stellen des Strassenverkehrs vorsieht, wurde ebenfalls einstimmig genehmigt.

Das bisherige Abkommen mit den Lieferanten von Treibstoffen und Schmiermitteln, welches Rückvergütungen bei Bezügen von bestimmten Firmen vorsieht, bleibt auch für das Jahr 1968 in Kraft. Das Gleiche gilt für die Vereinbarung mit dem Genossenschaftsverband Freiburg beim Bezug von Bindfaden für landwirtschaftliche Erntemaschinen. Die Jahresbeiträge des Verbandes wurden auf der bisherigen Höhe belassen.

Die seit der Gründung im Jahre 1942 unveränderten Statuten mussten den heutigen Verhältnissen angepasst werden. Die 40 Artikel umfassende Statutenvorlage, die gegenüber den bisherigen keine wesentlichen Änderungen enthält, wurde gemäss Vorschlag von Rechtsanwalt J. Remy einstimmig gutgeheissen.

Im Anschluss an die Erledigung der geschäftlichen Traktanden verdankte Ständerat G. Roulin die Einladung zur Tagung und versicherte die Anwesenden seines tatkräftigen Einsatzes für die Belange der Landwirtschaft im eidgenössischen Parlament. Geschäftsführer Piller vom Schweiz. Traktorverband und Direktor A. Zurkinden ermunterten zu reger Mitarbeit in der wichtigen Organisation.

In einem sehr interessanten und lehrreichen Lichtbildervortrag berichtete Direktor Max Rentsch von Bellechasse unter dem Motto «Was ich im Ausland erlebt und gelernt habe» über Wahrnehmungen in Israel, Schweden und Kanada.

Auf Grund seiner mit grossem Beifall aufgenommenen Darlegungen konnten die Versammlungsteilnehmer wertvolle Eindrücke und Anregungen mit nach Hause nehmen sowie Vergleiche zwischen der schweizerischen und ausländischen Landwirtschaft anstellen.

**Anmerkung der Redaktion:** Wegen Platzmangels musste dieser Bericht zurückgestellt werden. Wir bitten um Nachsicht. Danke!

## **Traktorverband St. Gallen**

### **Besichtigung der Steyr-Daimler-Puch AG, Traktoren-Hauptwerk in Steyr**

In Vereinbarung mit dem hiesigen Vertreter sowie der Alfag AG für Fahrzeuge in Schlieren-Zürich, konnte eine Besichtigung der Steyr-Werke organisiert werden. Den Hauptanteil der Arbeit leistete der Regionalvertreter, Herr Josef Bühler, Chamm, Bazenheid.

40 Teilnehmer, darunter drei Damen, trafen sich Sonntag, den 3. März 1968 zu der auf 09.41 Uhr geplanten Abreise in St. Gallen. Grenzübertritt in Buchs, dann Fahrt nach Feldkirch Bludenz zu. Bald grüsste uns die noch recht winterliche Gegend des Arlberges, wo sich unsern Augen ein ganz besonderes Bild bot.; die vielen «Rufen» von abgegangenen Lawinen, die teilweise bis ins Tal hinunterrollten, und grossen Schaden anrichteten. Ein schauriger Anblick waren die zusammengedrückten Eisenbahnwagen von dem tags zuvor erfolgten Zugszusammenstoss am Arlberg, der 17 Verletzte und grosser Sachschaden zur Folge hatte. Unsere Reise ging über Innsbruck, Salzburg nach Linz, mit einem wohlschmeckenden Mittagessen im Speisewagen des uns führenden Transalpin-Zuges. Ankunft in Linz 18.45 Uhr, dann noch ca. 30 km Autofahrt bis nach Steyr. Der erste Tag endete mit einer kurzen Besichtigung von Steyr, Besuch einiger Restaurants, wobei einige «Trinkfeste» selbst die Steyr-Wirtschafts-Polizeistunde nicht fürchteten. Der zweite Tag — der eigentliche Zweck unserer Reise — war ganz der Besichtigung der Steyr Traktoren- und Landmaschinenwerkanlagen gewidmet. Vor vier Jahren konnte das Steyrwerk auf ein 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Anfangsproduktion waren Waffen verschiedener Art. Das Werk wurde in kurzer Zeit zur grössten Waffenfabrik des Kontinentes. Schon anno 1890 waren mehr als 9000 Arbeiter beschäftigt. 1894 kam die

zusätzliche Fertigung von Fahrrädern und mit dem Aufkommen der Motoren, die verschiedenen Typen von Fahrzeugen. In den 1930er Jahren erfolgte der Zusammenschluss mit ähnlichen Firmen: Daimler in Wien und Puch in Graz. Dies zum Zweck rationeller Zusammenarbeit und Ausschaltung gegenseitiger Konkurrenz. So präsentiert sich das heutige Unternehmen, die Steyr-Daimler-Puch AG, mit seinen grossen Werken, den zahlreichen Betriebsstätten und Konzernfirmen als Unternehmen von Weltruf und bietet Arbeitsplätze für über 20 000 Menschen.

Die Anlagen in Steyr, wie auch die in Graz, wurden im letzten Weltkriege durch wiederholte Bombenangriffe fast gänzlich zerstört. Ueber 900 Bomben sollen allein auf die Steyr-Werke abgeworfen worden sein und über 3000 Tote waren hier zu beklagen. Ein sehr trauriges Los für die Ueberlebenden. Aber mit einem eisernen Willen wurde wieder mit den Aufräumarbeiten und dem Wiederaufbau begonnen. Die heutigen Anlagen der Steyr-Werke bedecken allein eine überbaute Fläche von über 20 ha bei einem Gesamtareal von 66 ha. Rund 5500 Werkzeugmaschinen stehen im Einsatz und etwa 12 000 Arbeiter werden hier beständig beschäftigt. In der Schmiede befinden sich 5 Gesenkschmiedepressen mit 1300 bis 4000 Tonnen Pressdruck. In der Halle der Walzwerke werden Wellen-, Kugel- und Rollenlager und deren Ringe aus chromlegiertem Spezialstahl hergestellt. Ueber 3000 Automaten formen das Rohmaterial zu fertigen Bestandteilen von der kleinsten Schraube bis zum grössten Bestandteil. Die mechanische Zusammensetzung ist in der grössten Halle des Werkes – einem Bau von 300 Meter Länge und 150 Meter Breite – untergebracht und geschieht bis zum fertigen Traktor am laufenden Bande. Es folgen Spritzung und Prüfstand. Ueber 80 Traktoren können täglich nebst anderen Erzeugnissen fertiggestellt werden.

So durfte unsere Reisegesellschaft unter kundigen Führung den Bau des Steyr-Traktors in seinen verschiedenen Grösse- und Stärkeklassen vom Rohstoff aus bis zum Fertigfabrikat verfolgen. Man kann sich von der Grösse und Leistungsfähigkeit der Steyr-Werke nur eine Vorstellung

machen, wenn man sie selber gesehen hat. Bei einer Filmvorführung wurde noch auf interessante Einzelheiten hingewiesen. – Der Nachmittag war dem Besuch der ca. 20 km entfernt liegenden Niebelungswerken in St. Valentin reserviert, wo Traktorenzusatzgeräte und Maschinen hergestellt werden wie: Mähbalken, Seilwinden, Riemenscheiben, Gelenkwellen und der in unserer Gegend sehr bekannte Ladewagen «Hamster».

Steyr ist eine eng zusammengebaute Stadt von 45 000 Einwohnern am Zusammenfluss von der Steyr und der Enns und kann sich rühmen, schon 1884 die erste elektrische Strassenbeleuchtung Europas gehabt zu haben.

Nach dem Nachtessen dankte der Beauftragte der Firma Steyr für unsern Besuch und unsere Aufmerksamkeit während des Rundganges durch die verschiedenen Hallen und wünschte gute Heimreise. Diesem Dank schlossen sich auch unsere hiesigen Vertreter der Steyr-Fabriken an und dankten besonders auch für die Bewilligung zur Werkbesichtigung und die mustergültige Führung und besonders auch für das ausserordentliche finanzielle Entgegenkommen der Steyr-Daimler-Puch AG und der Alfag AG für Fahrzeuge in Schlieren. In Abwesenheit des Präsidenten des Traktorverbandes dankte dessen Geschäftsführer, Herr Anton Frauenknecht, allen Beteiligten die zur guten Organisation der Reise beigetragen haben, den beiden Vertretern und besonders der Firma, der unser Besuch galt und die uns aufs freundlichste beherbergte. Ein längeres und gemütliches Beisammensein mit gewürzten Einlagen bildete den Schluss des 2. Tages. Der 3. Tag war für die Heimreise bestimmt. Schade: Nach Ansicht des Berichterstatters fehlte noch ein Tag zur freien und ungezwungenen Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der beiden Städte Steyr und Linz. Sicher hätten alle Teilnehmer die Mehrkosten gerne auf sich genommen. Noch folgte eine kurze Fahrt durch Linz an die schöne blaue Donau und zum Bahnhof, wo uns der «Transalpin» wieder aufnahm und wohlbehalten an die Schweizergrenze brachte und die SBB uns dann zum Ausgangsort St. Gallen zurückführte.

Es herrschte während der ganzen Reise

eine kameradschaftliche und humorvolle Atmosphäre, und unsere Erlebnisse werden sicher allen Teilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Martin Brunner

## Traktorverband Zürich

### Die Zürcher Mähdrescher

Eine Untergruppe vom Traktorverband tagte Freitag, 26. Juli 1968 im Rest. «Schönengrund», Hegi-Winterthur. Der Obmann, E. Meier, Riedhof, Wiesendangen, begrüßte die gut besuchte Versammlung und gab einen kurzen Rückblick auf die Ernten 1966 und 1967. Präsident Hartmann vom TVZ orientierte über die Schweiz. Obmänner-Tagung in Riniken AG.

Der Mähdrescher-Tarif (Richtansätze) wurde wie 1966 und 1967 belassen: Weizen, Gerste, Hafer

Parzellen bis 30 A Fr. 2.70 p. A. (bis 3.—)

31–50 A Fr. 2.70 p. A.

51–70 A Fr. 2.60 p. A.

71 A – 1 ha Fr. 2.40 p. A.

über 1 ha Fr. 2.30 p. A.

Zuschläge für:

Raps, Korn und Roggen Fr. —.20/— .50

Bindegarn Fr. —.20/— .30

stark liegendes, verunkrautetes Getreide, haldige, unförmige oder mit Bäumen be-pflanzte Parzellen 30–50 %.

Allesdreschbetriebe mit mind. 3 ha. Fr. 2.30 p. A.

Schwad- und Puppenduscht. Fläche wie oben

Standdrusch Std. Fr. 35.—/70.—

Rabatt für Rechnungsbeträge ab Fr. 1000.— 5 Prozent.

Pressen von Hartballen (90 cm lang) Fr. —.45/— .55

Ueber die Sperrzeiten referierte Wachtmeister Fritschi von der Stadtpolizei Winterthur und über die neuen gesetzlichen Belange H. Wegmann.

Als «Dessert» zeigte die Firma Matra, Zollikofen, drei Farbtonfilme über die Entwicklung der Getreideernte, wobei der erste Mähdrescher der USA 1867 von 22 Pferden (vierbeinigen!) gezogen wurde.

H.Wg.

Der Platz in diesem Inserat ist zu klein, um alle Vorzüge der Oerlikon-Batterie aufzuzählen; am besten verlangen Sie bei Ihrem nächsten Batteriekauf einfach eine OERLIKON. Ihr Batteriefachmann kennt die Vorzüge!

Die neue STEYR-Plus-Serie hat alle Vorzüge in sich vereinigt: Wirtschaftlichkeit, Qualität und Komfort. STEYR-Traktoren, mit oder ohne Allradantrieb, sind mit den leistungsstarken Direkt-einspritzer-Motoren ausgerüstet. STEYR-Zweistufenhydraulik und STEYR-Simplematic sind nur zwei der vielen neuen Vorteile.

# Die neue STEYR-PLUS-Serie

STEYR-Plus 30 — ein richtiger Allround-Traktor. Seine Domäne ist der Grünlandbetrieb: Schnell, wendig und ungemein sparsam. STEYR-Plus 40 — der Mittelgewichtler für höchste Leistungsansprüche. Vielseitig und unübertroffen wirtschaftlich. Oder der STEYR-Plus 40 Allrad — mit Zug- und Bremskraft auf alle vier Räder. Sein Einsatz ist überall dort, wo unter extremsten Bedingungen wirtschaftliche Arbeit geleistet werden muss. STEYR-Plus 50 — ein starker Geräte-Traktor für hohe Flächen- und Transportleistungen, mit guter Gewichtsverteilung.



**ALFAG**

Aktiengesellschaft für Fahrzeuge, 8952 Schlieren  
Telefon 051 98 6161



**Gebietsvertretungen:**

8595 Altnau: A. Baumgartner — 1816 Chailly s. Clarens: D. Duvoisin — 7000 Chur: ALFAG AG für Fahrzeuge — 1049 Donneloye: G. Gabriel — 9032 Engelburg: A. Fräfel — 1595 Faoug: Grin & fils — 1700 Fribourg: A. Bongard — 8501 Hagenbuch: P. Mahler — 6438 Ibach-Schwyz: X. Föhn — 2065 La Rincieure-Savagnier: Sandoz & Cie. — 8460 Marthalen: W. Ritter — 8590 Salmsach: J. Straub — 3127 Mühleturmen: H. Lengacher — 5702 Niederlenz: Gebr. Kull — 1350 Orbe: B. Hängärtner — 6026 Rain: H. Jost — 8580 Riedt b. Erlen: K. Berger — 9400 Rorschacherberg: M. Lehner — 8718 Schänis: G. Tremp — 4500 Solothurn: W. Berger — 6130 Willisau: A. Chappuis